

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 13 (1972)
Heft: 25

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

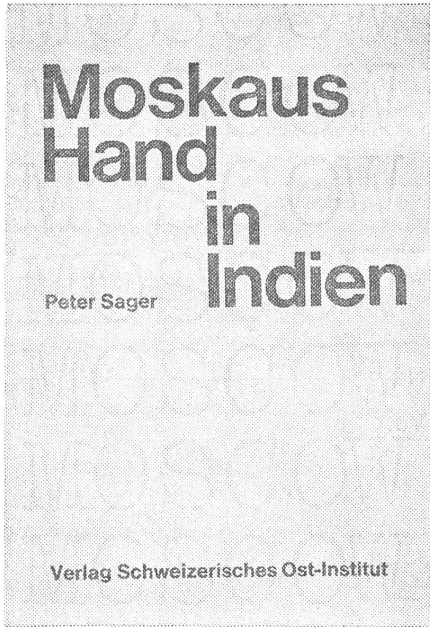
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verboten



Sechs Jahre nach seinem Erscheinen in der Schweiz und fünf Jahre nach seiner Veröffentlichung in Indien selbst ist Peter Sagers Buch «Moskaus Hand in Indien» (Moscow's Hand in India) nunmehr von den indischen Behörden auf den Index gesetzt worden. Auf Verfügung der Zentralregierung ist die Ausfuhr des Buches oder irgendwelcher Auszüge davon verboten worden. Als Begründung wird die Notwendigkeit angeführt, «die Verteilung von Dokumenten zu verhindern, welche die freundschaftlichen Beziehungen zur UdSSR beeinträchtigen können».

Das Buch, welches 1966 im SOI-Verlag erschien (232 Seiten mit Dokumentenanhang, Photokopien und Expertisen zu Schreibmaschinenvergleich, Fr. 25.50), wurde 1967 auf englisch in Bombay, Neu Delhi und Madras veröffentlicht. Diese «Untersuchung über die sowjetische Propaganda in Indien» hält eigentlich noch bedeutend mehr als ihr Untertitel verspricht, enthält sie doch detaillierte Nachweise über die diplomatischen und anderweitigen sowjetischen Tätigkeiten auf dem Gebiete interner indischer Angelegenheiten, ebenso detaillierte Angaben über die Mitwirkung indischer behördlicher und privater Kreise an der Verteilung und Finanzierung sowjetischer Propaganda. So wurde etwa der Beweis geführt, dass der Pressedienst von «New Age», einer Publikation der Kommunistischen Partei Indiens, auf Schreibmaschinen der sowjetischen Botschaft geschrieben wurde. Da sowjetische Dementi-Versuche scheiterten und parlamentarische Anfragen der Opposition nicht widerlegt werden konnten, kam es schon 1967 zu verschiedenen Bemühungen, das unbequeme Material verbieten zu lassen. Die oppositionelle Presse («Current», Bombay und «March of the Nation») protestierten allerdings gegen diesbezügliche sowjetische «Empfehlungen», die dann damals nicht befolgt wurden. Private Einschüchterungsaktionen blieben ebenfalls erfolglos. Der Direktor eines Publizitätshauses in

Delhi kündigte seine Absicht an, Dr. Sager auf 5 Millionen Lakh-Pfund (6 Millionen Schweizer Franken) Schadenersatz wegen unwahrer und verleumderischer Aussagen über seine speziellen Beziehungen zur Informationsabteilung der Sowjetbotschaft zu verklagen. Kurz darauf kam es zu einem Autounfall: Die beiden polizeilich ermittelten Insassen des Wagens waren der betreffende indische Direktor und jener hohe Sowjetfunktionär, den er angeblich nicht kannte. Der Prozess unterblieb.

Es ist offensichtlich, dass die inzwischen verflossene Zeit die seinerzeitigen Angaben erhärtet hat. Das jetzige Ausfuhrverbot ist vom «Indian Committee for Cultural Freedom» angeprangert worden. Dem Protest gegen die Beeinträchtigung der Informationsfreiheit haben sich oppositionelle Zeitungen wie der «Statesman», «Free Press Journal», «March of the Nation», «Current» und «Indian Express» angeschlossen, welche öffentliche und parlamentarische Reaktionen gegen die behördliche Repressionsmassnahme fordern.

Allerdings ist eine englischsprachige Ausgabe des Buches auch im SOI-Verlag selbst erschienen, auf welche das indische Ausfuhrverbot keinen Einfluss hat. cb

Der Buchtip

Phyllis Auty: «Tito, Staatsmann aus dem Widerstand». Verlag Gütersloh, München 1972, 384 Seiten, Fr. 33.40.

Das Buch hat als Biographie einer historischen Persönlichkeit seine Meriten, obwohl zum Beispiel der Fall Mihajlovic nach den einseitigen Quellen des offiziellen Feindbildes dargestellt wird. Ueber die strukturellen und aktuellen Probleme der Nachkriegszeit (etwa Arbeiterselbstverwaltung oder Nationalitätenfrage) ist kaum etwas zu erfahren; die Beschreibung geht auf schon historisch gewordene Vorgänge. Ku

Lebensstoffe für Ihre Gesundheit

aus naturreiner Nahrung
ohne
chemische Zusätze



**ROTH
KÄSE**

à propos Mensch

Es steht schlimm um die Menschenrechte. Keine Angst, ich rede jetzt nicht von der Sowjetunion. Ich will auch nicht «Spanien-Portugal- und-Griechenland» untersuchen. Wenn ein junger «Schweizer Patriot» zu einer Darlegung der Verletzungen der Menschenrechte in den kommunistisch regierten Ländern bemerkte, man müsse sich doch zuerst um die eigene Heimat kümmern, dann hat er in gewissem Sinn recht. Befassen wir uns anlässlich des 10. Dezember mit dem Missstand bezüglich der Menschenrechte in der Schweiz!

Die Schweiz ist ein Rechtsstaat, dessen niedergelegtes und praktiziertes Recht, soweit ich sehen kann, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO nicht widerspricht. Von daher lauert also den Menschenrechten bei uns keine Gefahr. Sondern?

Wie der Jurist es ausdrückt, sind Menschenrechte «unveräusserlich», sind «vor- und überstaatliche» Rechte, «die dem Menschen um seiner selbst willen gegeben sind». Das heisst: Nur wer diese Rechte genießt, ist Mensch.

Und die himmelschreiende Beschränkung der Menschenrechte in der Schweiz besteht darin, dass viel zu viele Menschen die ihnen gewährten Rechte *nicht geniessen!* Sie verzichten darauf, und damit werden die unveräusserlichen Menschenrechte nicht ausgelebt, d. h. sie *fehlen* in der Schweizer Gesellschaft.

Ich meine nun beileibe nicht, jeder müsste permanent seinen Wohnsitz wechseln oder «sein Land verlassen und in sein Land zurückkehren», um das Recht darauf zu demonstrieren. Es liegt auf der Hand, dass sich dies verheerend auswirken müsste; die *Möglichkeit* zur Wahrnehmung dieses Rechts ist befriedigend.

Ein qualitativ andersartiges Recht ist jenes auf freie Information, insofern diese die Grundlage der freien Meinungsbildung darstellt. Können Sie sich ohne solche einen freien Menschen denken? Um Mensch zu sein, muss einer über alles, was ihn angeht, frei urteilen können. Nicht wahr?

Uns Schweizern wird das Recht darauf gewährt. Aber wir nehmen es nicht wahr. Weil wir Zeitgenossen so unter Druck sind, schaffen wir es nicht, über all das zu urteilen (also auch: nicht auf *Vorurteilen* hockenzubleiben), was uns angeht. «Bekanntlich sind die Sowjetbürger nicht mehr Analphabeten, das Land wurde elektrifiziert, folglich hat die Sowjetregierung Gutes getan, Punkt, weiteres *interessiert uns nicht*. Was die Sowjetbürger vom System halten: interessiert uns nicht.

Wenn es uns doch etwas angeht? «... und Friede *den* Schweizern, an denen Gott ein Wohlgefallen hat»: ist wohl in seinen Augen derjenige ein MENSCH, dem egal ist, dass — ja sogar *ob* — die Menschenrechte zum Beispiel in der Sowjetunion, in der CSSR usw. vom Establishment beeinträchtigt werden? «Soll ich meines Bruders Hüter sein?» HTD

Eingetroffene Bücher *

Heinz Brahm (Hrsg.)

Opposition in der Sowjetunion
Berichte und Analysen
1972, 191 Seiten, Paperback, Fr. 30.90
Droste Verlag, Düsseldorf

Peter Reddaway (Hrsg.)

Uncensored Russia
The Human Rights Movement in the Soviet Union
1972, 499 Seiten, Kunstleinen, Fr. 54.60
Jonathan Cape, London

Dennis Gabor

Der vernünftige Mensch
Konzept für unsere Selbstverwirklichung
1972, 273 Seiten, Kunstleinen, Fr. 24.80
Scherz, Bern, München, Wien

Dokumente zur sowjetischen Literaturpolitik 1917—
1932

Mit einer Analyse von Karl Eimermacher
1972, 457 Seiten, Paperback, o. P., Verlag W. Kohl-
hammer, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz

Max Peter

Scientific English
Texte mit Übungen für Gymnasien und höhere
technische Schulen
1972, 102 Seiten, brosch., Fr. 8.80
Verlag Huber, Frauenfeld

Studiengesellschaft für Staatspolitische Öffentlich-
keitsarbeit,

Sektion Süddeutschland
Deutsch-polnischer Ausgleich
Dokumentation 1972
1972, 48 Seiten, brosch., Fr. 3.30
Arndt-Verlag, Vaterstetten

Toliver/Constable

Holt Hartmann vom Himmel!
1971, 342 Seiten, Kunstleinen, Fr. 32.10
Motorbuch-Verlag, Stuttgart

* Eine Besprechung dieser Titel behält sich
das ZeitBild vor.

Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule
für
Philosophie München
Kirche und Entwicklung in Ekuador und Kolum-
bien
Taschenbuchreihe Kirche und Dritte Welt, Band 7
1972, 97 Seiten, brosch., Fr. 6.30
Pesch-Haus Verlag, Mannheim-Ludwigshafen

Dietrich Frenzke

Die kommunistische Anerkennungslehre
Die Anerkennung von Staaten in der osteuropä-
ischen

Völkerrechtstheorie
1972, 381 Seiten, Leinen, Fr. 54.20
Verlag Wissenschaft und Politik, Köln

Jan Milic Lochman

Perspektiven politischer Theologie
1971, 80 Seiten, kart., Fr. 8.50
Theologischer Verlag, Zürich

Heinz Heckhausen

Begabungsentfaltung für jeden
Texte und Thesen 19
1972, 61 Seiten, brosch., Fr. 5.30
Verlag A. Fromm, Osnabrück

Fritz Neef

Industriegesellschaft ohne Unternehmer?
Texte + Thesen 20
1972, 55 Seiten, brosch. Fr. 5.30
Verlag A. Fromm, Osnabrück

Harald Steinert

Unser Planet Wasser
Schatzkammer der Menschheit?
Texte + Thesen 21
1972, 58 Seiten, brosch., Fr. 5.30
Verlag A. Fromm, Osnabrück

Gerd Linde

Bangla Desh
Indien und die Grossmächte im pakistanischen
Konflikt
1972, 153 Seiten, Paperback, Fr. 25.60
Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln,
Mainz

John Saunders

Modern Brazil
New Patterns and Development
1971, 350 Seiten, Kunstleinen, Fr. 12.20
University of Florida Press

Die Schweiz im Jahre 2000 —
wie sie sein könnte und wie wir sie uns wünschen —
52 Wettbewerbsarbeiten der Sekundar- und Mittel-
schulen des Kantons Freiburg
1972, 291 Seiten, Paperback, Fr. 12.80
Neptun Verlag, Kreuzlingen

Konrad Merkel und Hans Immler (Hrsg.)

DDR — Landwirtschaft in der Diskussion
1972, 126 Seiten, Paperback, Fr. 25.80
Verlag Wissenschaft und Politik, Köln

Manfred Hellmann (Hrsg.)

Osteuropa in der historischen Forschung der DDR
Band 1: Darstellungen, Band 2: Bibliografie
1972, 361 und 406 Seiten, Paperback, zusammen
Fr. 102.50
Droste Verlag, Düsseldorf

Peter M. Frank

Die Aussenhandelsordnung der DDR im ökonomi-
schen System des Sozialismus
Versuche zur Lösung eines Interessenproblems
1971, 199 Seiten, Paperback, o.P.
Erich Mauersberger, Marburg

Anthony Kubek

Die Amerasia-Affaire
Gründe für den Zusammenbruch der Republik Chi-
na auf dem Festland
1972, 216 Seiten, Paperback, Fr. 23.30
Harald Boldt Verlag, Boppard am Rhein

Thomas Ammer

Universität zwischen Demokratie und Diktatur
Ein Beitrag zur Nachkriegsgeschichte der Universi-
tät Rostock

ZeitBild*

* ein sinnvolles Geschenk

**Bitte senden Sie ZeitBild in
meinem Auftrag als Geschenk
an:**

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Die Rechnung bitte an mich:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum und Unterschrift _____

**Auch ich erhalte ein Geschenk
(wahlweise, bitte ankreuzen):**

- TM 5, Prag 1968 – Dokumente,
Fr. 11.10
- Peter Sager,
Kairo und Moskau in Arabien,
Fr. 16.40

**Ausschneiden und einsenden an
ZeitBild, Administration
CH-3000 Bern 6**

1972, 174 Seiten, Paperback, o. P.
Verlag Wissenschaft und Politik, Köln

E. Weber

Stadien der Aussenhandelsverflechtung
Ostmittel- und Südosteuropas
1971, 308 Seiten, Paperback, Fr. 60.10
Gustav Fischer Verlag, Stuttgart

Helmut Dahm

Demokratischer Sozialismus
Das tschechoslowakische Modell
Analysen, Band 10
1971, 82 Seiten, brosch., Fr. 8.90
Leske Verlag, Opladen

Hermann Glaser

Jenseits von Parkinson
Ein kybernetisches Modell für Verwaltung und
Wirtschaft
1972, 198 Seiten, Leinen, Fr. 30.90
Verlag Wissenschaft und Politik, Köln

ZEITBILD erscheint alle
zwei Wochen

ZeitBild

Redaktion – Administration – Anzeigen-
verwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH - 3000 Bern 6
Tel. 031 43 12 12, Telex 32728 soi ch
Telegramm Schweizost

Postcheck ZeitBild 30-24616. Banken: Spar +
Leihkasse Bern 153 400 50, Deutsche Bank
Frankfurt a. M. 78-2409

Verantwortlicher Herausgeber und Verlag

Schweizerisches Ost-Institut AG (SOI)
Jubiläumsstrasse 41, CH - 3000 Bern 6

Redaktion

Peter Sager, Christian Brügger

Administration und Anzeigenverwaltung

Hans Erpf

Abonnementspreise

Fr. 30.- jährlich (Ausland Fr. 33.-, DM 30.-)
Studenten und Lehrlinge Fr. 20.-
(Ausland Fr. 22.-, DM 20.-)
Halbjahr Fr. 16.- (Ausland Fr. 17.-, DM 16.-)
Einzelnummer Fr. 1.50 (Ausland Fr. 2.-, DM 1.50)